



Förder-Konzept der Peter-Hille-Schule

Stand April 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	3
2	Allgemeine Rahmenbedingungen	3
3	Förder-/Forderunterricht im Ganztag	3
3.1	Förderunterricht der Klassen 5-6 / Klassen 7-8	3
3.2	Einrichtung der Förder-/Forderkurse	5
3.3	Schaubild des Primärbereiches des Förderkonzeptes	7
3.4	Strukturierung der Förder-/Forderbänder (Beispiel Jahrgangsstufen 5/6)	8
4	Förderunterricht im Halbttag (auslaufend)	9
4.1	Förderunterricht der Klassen 9-10	9
4.1.1	Deutsch LRS-Förderung der Klassen 9-10	9
4.1.2	Begabten-Förderung	9
4.1.3	Förderunterricht Deutsch/Internationale Klasse	9
4.1.4	Nachhilfepool/Schüler helfen Schülern	10
4.1.5	Lernzeit der Klassen 5-10	10
5	Besonderheiten	10
5.1	Lernzeiten	10
5.2	Wahrnehmungsförderung (AVWF)	11
6	Sekundärbereich des Förderkonzeptes	13

1 Vorbemerkung

Jede Schülerin und jeder Schüler hat ein Recht auf individuelle Förderung“. - Diesem rechtlichen Anspruch, der sich sowohl aus der APO S I als auch aus dem Schulgesetz (vgl. hierzu die Matrix) ableitet, hat jede öffentliche Schule Rechnung zu tragen.

2 Allgemeine Rahmenbedingungen

„Das bestehende Förderkonzept der Peter-Hille-Schule lässt sich diesbezüglich in einen „Primärbereich“ und einen „Sekundärbereich“ einteilen:

Der „Primärbereich“ zielt in Hinsicht auf seine Konzeption vordergründig darauf ab, mittels geeigneter Rahmenbedingungen bzw. unterrichtlicher Inhalte als schulisches Instrument für die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Englisch dem oben zitierten Rechtsanspruch aus der APO S I zu begegnen. - Er stellt in seiner Summe also das unterrichtliche Angebot an Förderkursen bzw. -möglichkeiten dar, welches den Schülern und Schülerinnen der Peter-Hille-Schule zur Verfügung steht, um einer drohenden Nichtversetzung entgegen zu wirken oder möglicherweise den Wechsel in die gymnasiale Oberstufe vorzubereiten und zu erleichtern.

Da die Peter-Hille-Schule seit dem Schuljahr 2014/15 Ganztagschule (im Aufbau) ist, ergab sich aus struktureller Sicht mit Blick auf die Stundentafel die Notwendigkeit, für die Jahrgänge, die sich bereits im Ganztage befinden (zurzeit sind das die Jahrgänge 5-6 bzw. 7-8), zusätzlich zu den Förderkursen ein entsprechendes Angebot an „Förderkursen“ bereit zu stellen. Im Zentrum der Unterrichtsinhalte dieser Kurse stehen einerseits wiederum die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Englisch, andererseits werden diese ergänzt durch das Unterrichtsfach Sport oder Themen aus den Bereichen „Allgemeinbildung“ oder „Soziales Lernen“.

Konkret setzt sich der Primärbereich aus den folgenden Förder- bzw. Förderangeboten zusammen:

3 Förder-/Förderunterricht im Ganztage

3.1 Förderunterricht der Klassen 5-6 / Klassen 7-8

Die Förder- bzw. Förderkurse für die sich bereits im Ganztage befindenden Jahrgangsstufen 5/6 bzw. 7/8 liegen mit Blick auf die Stundentafel auf zwei in struktureller Hinsicht miteinander verzahnten Förderbändern, sodass diese Kurse an zwei Wochentagen stattfinden können.

Für die Jahrgangsstufen 5-6 bzw. 7/8 findet für die Unterrichtsfächer Deutsch, Mathematik und Englisch ein „klassischer Förderunterricht“ im zeitlichen Umfang einer Wochenstunde statt. Die Größe der Kurse soll hier nach Möglichkeit 12 SuS nicht überschreiten, um unterrichtliche Defizite, die z.T. aus der Grundschulzeit oder aber den folgenden Schuljahren herrühren, möglichst effizient aufzuarbeiten.

Ergänzt werden diese Förderkurse für die Unterrichtsfächer Deutsch, Mathe, Englisch durch sogenannte „Basiskurse“. Diese Kurse stellen für die Fächergruppe I gewissermaßen eine Breitbandförderung im Sinne eines Einübens und Wiederholens unterrichtlicher „Standards“ (Basiswissen) dar; die unterrichtlichen Inhalte bestehen daher aus Modulen, die durch die einzelnen Fachschaften festgelegt werden. Die Größe dieser Kurse kann ca. 20 Schülerinnen und Sch betragen.

Für die Jahrgangsstufe 7/8 gibt es zurzeit auch einen Förderkurs „Sport“. Dort sollen SuS, die nicht gerne Sport machen, die Freude am Sport bzw. am Bewegen kennenlernen.

Abgerundet wird das Konzept durch sogenannte „Lernzeitkurse“. In diesen Kursen wird den SuS punktuell die Möglichkeit gegeben, unterrichtliche Defizite kurzfristig aufzuarbeiten. Lernzeitkurse innerhalb des Ganztags liegen zeitlich mit jeweils einer Wochenstunde sowohl auf den Förderbändern als auch auf den AG-Bändern.

Darüber hinaus bietet die Schule für das Unterrichtsfach Deutsch im Ganztag spezielle Förderkurse an für Schüler/innen, denen eine Lese-Rechtschreibschwäche attestiert wird. - Einen Deutsch-LRS-Förderkurs für die Jahrgangsstufen 9-10 (Halbtage) gibt es natürlich auch (siehe Matrix).

Diesem eher klassischen Förderangebot steht für die Jahrgänge 5/6 bzw. 7/8 ein „Förderangebot“ gegenüber, das sich an die Schüler/innen richtet, bei denen kein Förderbedarf besteht. Dieses Angebot setzt sich aus den Förderkursen der Fächergruppe I zusammen und wird ergänzt durch thematische Förderkurse (z.B. „Denksport“), Kursen aus den Bereichen Sport („Partnerschule DFB“), Musik (Chor) oder Technik („Roberta“) sowie durch die Kurse „Soziales Lernen“ und „Schüler helfen Schülern“.

Die Einrichtung sämtlicher Kurse unterliegt keinen statischen Strukturen, sondern richtet sich primär an dem Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler bzw. den Möglichkeiten der Stundentafel und dem zur Verfügung stehenden Lehrpersonal aus. Es stellt damit ein flexibles Handlungsinstrument dar, um den rechtlichen Anspruch der SuS auf individuelle Förderung gerecht zu werden.

Auf die Förderung der Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler sei an dieser Stelle gesondert verwiesen: Eine Förderung der Lesekompetenz findet nicht nur im Fach Deutsch statt, sondern diese ist seit Jahren ein fest integrierter Bestandteil des Schulprogramms, der sich fächerübergreifend durch alle Jahrgangsstufen zieht. Neben klassischen Verfahren der Lesekompetenzförderung, wie z.B. das Lesen von Lektüren im Unterricht, die Einrichtung eines Bücherpools, aus dem jeder Schüler / jede Schülerin pro Halbjahr zwei altersgemäße Jugendbücher unter einer entsprechenden Aufgabenstellung lesen soll, oder der regelmäßigen Ausleihe von Büchern aus der Schülerbibliothek, sei hier auf die Bausteine der Lesekompetenzförderung für die Fachbereiche Deutsch (vgl. diesbezüglich das Hauscurriculum Deutsch), Fremdsprachen, Mathematik / Technik, Kunst, Geschichte / Erdkunde / Politik / Religion und Physik / Chemie / Biologie verwiesen (siehe Matrix). Bei diesen handelt es sich um eigens von den einzelnen Fachschaften festgelegte Unterrichtsinhalte, die mehrmals im Laufe eines Schuljahres die Lesekompetenz der Schüler/innen ins Zentrum des Unterrichts rückt.

Im Folgenden sollen für die sich im Ganztage befindende Jahrgangsstufe 5/6 die Struktur der beiden Förderbänder sowie die Vorgehensweise bzgl. der Einrichtung der Kurse exemplarisch veranschaulicht werden.

3.2 Einrichtung der Förder-/Forderkurse

Ungefähr fünf Wochen vor Schuljahresende werden die Ganztags-Klassenlehrer/innen zum Förder- und Förderbedarf ihrer Schülerinnen und Schüler für das kommende Schuljahr befragt. Die Abfrage erfolgt mittels vorgefertigter Listen, die von dem Koordinator des Förderunterrichts (z.Zt. Herr Zöllner) an die Klassenlehrer/innen verteilt werden. Diese erste Abfrage (Vorwahl) erfolgt unter der Leitung des Klassenlehrers in Kooperation mit den betroffenen Fachlehrern. Anschließend werden die Listen wieder beim Koordinator des Förderunterrichts abgegeben. Die neuen Klassen 5 werden anhand der Grundschulzeugnisse von diesem in Absprache mit den zukünftigen Klassenlehrer/innen eingeteilt. In den ersten zwei bis drei Wochen am Schuljahresanfang findet laut Konferenzbeschluss in der Phase der Fö-/Fo-Kurseinrichtung ausschließlich Klassenunterricht statt. Erst danach beginnt auch der Unterricht in den einzelnen Fö-/Fo-Kursen.

Abgefragt wird aufgrund seiner Vorrangigkeit zunächst der Bedarf folgender Förderkurse:

- Deutsch / LRS
- Englisch
- Mathe
- DFB

Danach wird auf den Listen auch der Fö-/Fo-Bedarf für die D/M/E-Basiskurse ermittelt sowie für den

- Fö-Sport Kurs.

Für die übrigen Schüler/innen, die keinen Förderbedarf haben, gibt es zwei Optionen bzgl. der Zuweisung:

Kurs „Schüler helfen Schülern“ (Lernhelfer): Diese Schüler/innen erhalten von einer Lehrperson eine Anleitung (2-3 Stunden / VR) und werden dann auf die jeweiligen Basiskurse im Förderband verteilt. Der unterrichtende Basiskurslehrer überprüft ihre Anwesenheit.

„Thematischer Forderkurs“ (Naturwissenschaften / Gesellschaftswissenschaften) bzw. Forder D/M/E: Die in Frage kommenden Schüler/innen dürfen einen Erstwunsch äußern; der Koordinator des Förderunterrichts weist in Absprache mit den Klassenlehrern dann zu. Die Teilnahme erstreckt sich auf ein Halbjahr, vorausgesetzt, dass im Laufe des Halbjahres kein Förderbedarf entsteht.

Die endgültige Verteilung/Zuweisung der Schüler/innen erfolgt neben der beschriebenen ersten Einteilung am Schuljahresbeginn jeweils auf den Erprobungsstufen- bzw. Versetzungskonferenzen (für die Jahrgänge 7 / aufwärts zeitgleich nach Absprache).

Sie hängt z.T. auch von den Vorgaben durch die Schulleitung im Hinblick auf die zu erstellenden Förderbänder ab (zur Verfügung stehender Pool an Lehrkräften).

Im laufenden Schuljahr wird der Förderbedarf viermal ermittelt; die Forderkurse hingegen werden nur zweimal neu zusammengestellt (Schuljahresbeginn / Halbjahr). Die Zusammenstellung der einzelnen Kurse ist letztlich das Ergebnis der Erprobungs- und Versetzungskonferenzen bzw. das Ergebnis von jeweils getroffenen Absprachen (Klassenleitung – Koordinator des Förderunterrichts). Die jeweilige Kurszugehörigkeit der Schüler/innen ist daher verpflichtend und auch von den

unterrichtenden Lehrern/Lehrerinnen unbedingt einzuhalten, damit im Hinblick auf die Zeugnisausgabe gewährleistet ist, dass Schüler/innen nur Kurse attestiert bekommen, in denen sie auch gewesen sind.

Jede Schülerin und jeder Schüler hat ein Recht auf individuelle Förderung. Jede Schule erarbeitet ein schulisches Förderkonzept, das im Rahmen der Bestimmungen für den Unterricht in den Schulformen Maßnahmen der äußeren Differenzierung umfasst. Es dient insbesondere der individuellen Förderung von Schülern, deren Versetzung gefährdet ist / die die Schulform gewechselt haben oder für einen Wechsel in Frage kommen, namentlich in die gymnasiale Oberstufe / die besondere Begabungen haben.“
 (APO S I / Erster Abschnitt / Allgemeine Bestimmungen / § 3 Unterricht, individuelle Förderung)

3.3 Schaubild des Primärbereiches des Förderkonzeptes

Förder- / Förderunterricht: 5-6

Ganztag:

- D/M /E /D-LRS/Sp
- D/M/E: Basis
- Lernzeit
- ShS
- Forderkurse

Förder- / Förderunterricht: 7-8

Ganztag:

- D/M/E/D-LRS;D/M-InK
- D/M/E: Basis
- Lernzeit
- Forderkurse

Lesekompetenzförderung / Klassen 5-10

- Lesebuch / Lektüren
- Vorlesewettbewerb
- Bücherpool
- Schülerbibliothek
- Bausteine der Lesekompetenzförderung für die Fachbereiche:
- Deutsch, Fremdsprachen, Mathematik/Technik, Musik/Textil/Kunst, Geschichte/Erdkunde/Politik/Religion, Physik/Chemie/ Biologie

Wahrnehmungsförderung

Klasse 5 – 10

- Schulung und Förderung von audio-visuellen Wahrnehmungsleistungen (Herr Conrady / Kinesiologe)

Förderunterricht / Klasse 9-10

Halbtag

- Deutsch
- Englisch
- Mathematik

Hausaufgabenbetreuung

Deutsch LRS-Förderung / Klassen 9-10

Halbtag

Deutsch-InK (Sprachförderung)

Lernzeit / Klassen 5 -10

Nachhilfepool / ShS

"Begabten-Förderung"

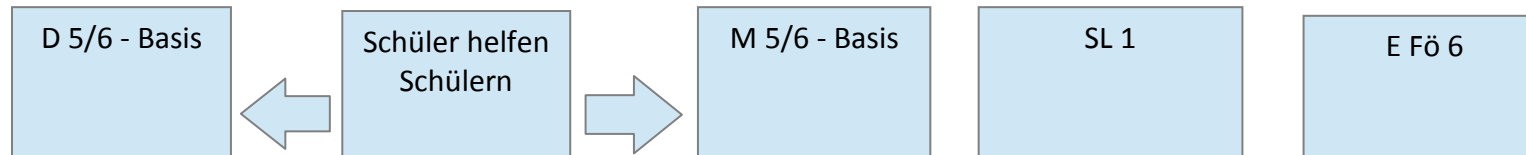
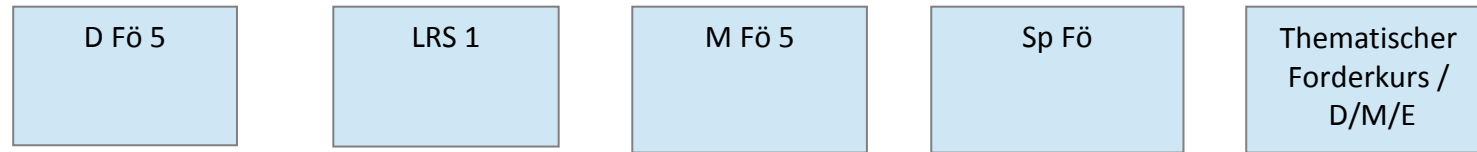
- Deutsch
- Mathematik
- Englisch

Förderkonzept
 Peter-Hille-Schule
 Primärbereich

„Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung. Dieses Recht wird nach Maßgabe dieses Gesetzes gewährleistet.“ (Schulgesetz / Erster Teil – Allgemeine Grundlagen / Erster Abschnitt – Auftrag der Schule / § 1 Recht auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung / Art. 1)

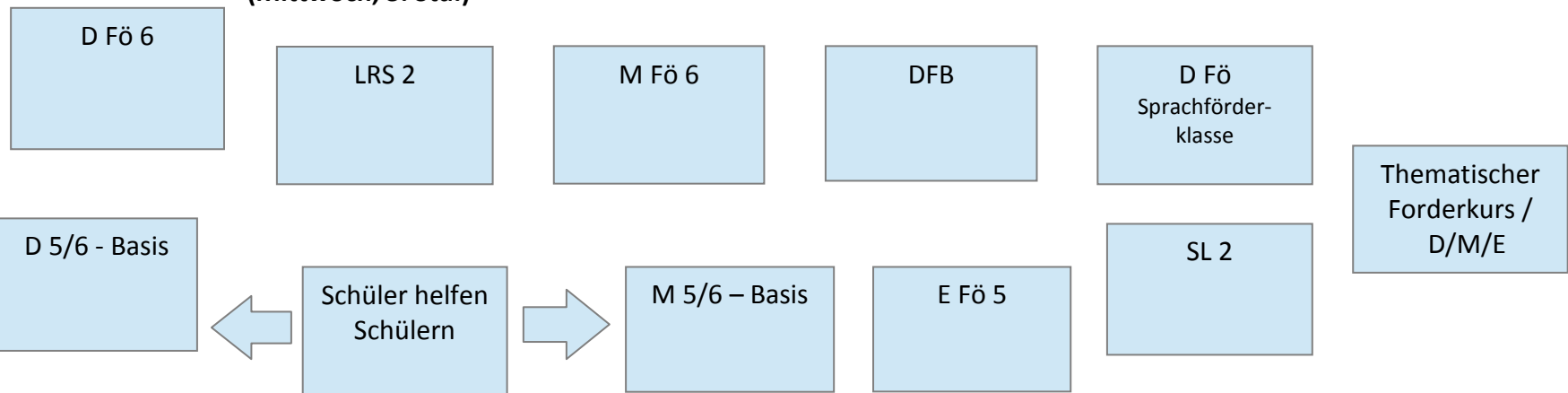
3.4 Strukturierung der Förder-/Forderbänder (Beispiel Jahrgangsstufen 5/6)

Band I (Montag, 4. Std.)



Band II

(Mittwoch, 3. Std.)



4 Förderunterricht im Halbttag (auslaufend)

4.1 Förderunterricht der Klassen 9-10

Schüler/innen, die in den Unterrichtsfächern Deutsch, Mathematik und Englisch kurz- oder mittelfristig Leistungsdefizite aufweisen, werden hier mit einer Wochenstunde unter der Zielvorgabe gefördert, diese möglichst schnell aufzuarbeiten, um so das gesteckte Ziel „Versetzung“ zu erreichen. Die jeweiligen Fachlehrer der Schüler/innen dieser Kurse stellen für diese speziell auf ihren individuellen Förderbedarf abgestimmte Aufgaben, die dann unter Anleitung bzw. Hilfestellung der Kurs-Lehrkraft bearbeitet und anschließend vom Fachlehrer korrigiert werden, sodass die zu fördernden Schüler/innen eine entsprechende Rückmeldung erhalten. - Die Dauer dieser Fördermaßnahme endet kurzfristig mit einer anhand von Klassenarbeiten nachweisbaren bzw. nachhaltigen Leistungssteigerung der Schüler/innen, mittelfristig mit der Versetzung in das sich anschließende Schuljahr. - Natürlich richtet sich diese Förderangebot auch an Schüler/innen mit langfristigem Förderbedarf.

4.1.1 Deutsch LRS-Förderung der Klassen 9-10

Wie oben bereits erwähnt, bietet die Peter-Hille-Schule auch im Halbttag einen Deutsch-LRS-Förderkurs für die Jahrgangsstufen 9-10 an. Je nach Größe des Kurses bzw. Anzahl der SuS, kann es sein, dass dieser im Deutschförderunterricht 9/10 integriert wird.

4.1.2 Begabten-Förderung

Für die Jahrgangsstufen 9-10 bietet die Peter-Hille-Schule für die Kernfächer Deutsch, Englisch und Mathematik eine sogenannte „Begabten-Förderung“ an. In einstündigen Kursen wird interessierten Schülern / Schülerinnen auf freiwilliger Basis die Möglichkeit geboten, unterrichtlich über das hausinterne Curriculum hinauszugehen, um so einen möglichen Wechsel nach der Klasse 10 in die gymnasiale Oberstufe bereits frühzeitig vorzubereiten. Ziel dieser Fördermaßnahme ist es, ambitionierten Schülern / Schülerinnen einen solchen Wechsel zu erleichtern, indem etwaige Lernrückstände möglichst gering gehalten werden.

4.1.3 Förderunterricht Deutsch/Internationale Klasse

Auch unterrichtet die Peter-Hille-Schule seit dem Schuljahr 2015/16 Kinder aus Familien, die aus den Krisengebieten (z.B. Syrien) geflohen sind, und erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben. Hier zielt die unterrichtliche Förderung in Sprachförderkursen primär auf das Erlernen der deutschen Sprache (mündlich/schriftlich) ab, wobei der Lernprozess zunächst besonders über Illustrationen erfolgt, um später dann im klassischen Sinn (Rechtschreibung/Grammatik) vertieft zu werden. Die SuS werden

für diese speziellen Förderstunden vom eigentlichen Unterricht freigestellt (Stundenplan); es nehmen an diesen Kursen sowohl SuS aus dem Ganztags als auch aus dem Halbtags teil.

4.1.4 Nachhilfepool/Schüler helfen Schülern

Seit dem Schuljahr 2010/11 wurde seitens der Peter-Hille-Schule ein „Nachhilfepool“ eingerichtet. Geeignete Schüler/innen der Jahrgangsstufe 9/10 werden ausgewählt und namentlich erfasst. Diese erteilen jüngeren Schülern in Absprache mit den Fachlehrern in den Räumlichkeiten der Realschule Nachhilfe, wobei die Schule vermittelnd tätig wird.

4.1.5 Lernzeit der Klassen 5-10

Unter dem „Dach der Hausaufgabenbetreuung“ findet dienstags und freitags ebenso ein weiterer Lernzeitkurs statt. Wie oben bereits erwähnt, wird den SuS hier punktuell die Möglichkeit gegeben, unterrichtliche Defizite kurzfristig aufzuarbeiten.

5 Besonderheiten

5.1 Lernzeiten

Wenn ein Schüler oder eine Schülerin aus unterschiedlichen Gründen (z.B. Krankheit) die Lerninhalte nicht erarbeitet hat, besteht die Pflicht, diese Inhalte nachzuarbeiten. Entweder kann dies zu Hause erledigt werden oder es besteht auch die Möglichkeit, eine Lernzeit in Anspruch zu nehmen. Die Peter-Hille-Schule bietet dazu 3 unterschiedliche Lernzeit-Angebote an (parallel zu einer AG, parallel zu einem Förder-/Forderkurs und im Nachmittagsbereich – Näheres s. Schulprogramm).

Parallel zu den Förderkursen wird eine Lernzeit angeboten. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler können aus ihrem(Förder-) Forderkurs einmalig oder für einen kurzen Zeitraum in die Lernzeit wechseln, um dort nachzuarbeiten – freiwillig oder durch die Lehrperson gesetzt.

Verständlicherweise können diese Lernzeit nur die Schülerinnen und Schüler nutzen, die nicht gleichzeitig einem Förderkurs zugeteilt sind, sondern einen Forderkurs belegen. In Absprache mit den Förderkurslehrpersonen und der Fach- und Klassenlehrer und -lehrerinnen gibt es auch hier individuelle Ausnahmen.

Außerdem bietet die Peter-Hille-Schule für die Jahrgänge 5-10 dienstags und freitags (an diesen Tagen findet für die SuS des Ganztags kein Nachmittagsunterricht statt) eine Betreuung bzw. Nachmittags-Lernzeit an. Die Teilnahme an dieser Lernzeit setzt das Eingehen einer Vereinbarung zwischen den Eltern und der Schule voraus. Neben der Aufsicht

führenden Lehrperson werden auch Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 10 als Helfer eingesetzt. Somit haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, neben dem Erledigen der Hausaufgaben, sich außerdem nicht verstandene Unterrichtsinhalte noch einmal erklären zu lassen. Für Schüler, die bereits ihre Hausaufgaben erledigt haben, werden Materialien vorgehalten, damit die verbleibende Zeit sinnvoll genutzt werden kann.

5.2 Wahrnehmungsförderung (AVWF)

An der Peter-Hille-Schule wird seit einigen Jahren zu Beginn des Schuljahres jeweils für die 5. und 6. Klassen eine 2-wöchige Förderung durchgeführt, die auf der AVWF-Methode, der Audiovisuellen Wahrnehmungsförderung nach Conrady, beruht.

Diese Methode ist auch bei Spitzensportlern zur Wahrnehmungs- und Konzentrationsförderung bekannt, u.a. trainieren hiermit international erfolgreiche Sportler wie beispielsweise Lilly Schwarzkopf, wobei das Programm bzw. die Musik für (Schul-)Kinder entsprechend modifiziert ist. Sogar bei den Olympischen Spielen in London 2012 war dort vor Ort für die deutschen Sportler eine solche Anlage eingerichtet, um deren Konzentration zu unterstützen.

Die Kinder hören über sehr gute Kopfhörer ungefähr 60 Minuten mit Ultrahoch-Frequenzen unterlegte Musik, was vom durchschnittlichen Ohr nur teilweise als ein Schnarren wahrgenommen werden kann.

Durch diese Frequenzen wird ein Innenohrmuskel, der Stapedius, trainiert, der wiederum direkt mit dem vagalen Nervensystem verbunden ist, und dieses dadurch anregt.

Dieser Teil unseres Nervensystems reguliert die Entspannung und damit ein Gefühl der Sicherheit, was heutzutage, besonders bei einer - auch unbewusst - als unsicher und bedrohlich empfundenen Umgebung, nicht mehr durchgehend hergestellt werden kann. Dadurch befinden sich viele Menschen, auch Kinder, in einer fast permanenten, unnatürlichen 'Hab-acht-Situation'. Entspanntes Einlassen auf u.a. auch Unterrichts- und Lernsituationen wird dadurch erschwert.

Das Anregen des vagalen Nervensystems durch diese bearbeitete Musik erleichtert den Kindern eine entspanntere Herangehensweise und so einen wahrscheinlich größeren Erfolg in Lernsituationen.

Die hierzu notwendige Ausrüstung wird von dem AVWF-Zentrum in Blomberg-Istrup, das von Herrn Conrady selbst geleitet wird, zur Verfügung gestellt und im Computerraum aufgebaut. Sie kann von 30 Kindern gleichzeitig genutzt werden.

Erfahrungen im schulischen Bereich zeigen eine erkennbare Lautstärkeminderung in den Klassen, die das AVWF-Programm (auch an anderen Schulen) durchlaufen haben, im Vergleich mit anderen Klassengruppen.

Im Zusammenhang damit trainieren die Schüler an unserer Schule während des Hörens mit dem Programm 'Topvision' am Computer auch die visuelle Wahrnehmung, u.a. das schnelle Erfassen von Buchstaben- oder Zahlenkombinationen, das periphere Sehen und das Konzentrieren auf bestimmte Ereignisse auf dem Monitor.

An der Peter-Hille-Schule wurde vor und nach einer solchen Förderung ein Konzentrations- und Wahrnehmungstest in einer Klassenstufe mit vier Parallelklassen durchgeführt, wobei zu der Zeit erst eine Klasse gleichzeitig auch die Wahrnehmungsschulung 'Topvision' am PC durchgehend begleitend durchlaufen hat.

Die Auswertung zeigte nach der Förderung mit den zusätzlichen 'Topvision'-Übungen eine deutlich höhere Trefferquote bei der Richtigkeit als auch der Anzahl der bearbeiteten Einheiten des Tests in dieser Klasse im Vergleich mit den anderen 3 Klassen derselben Jahrgangsstufe.

Seit der Zeit werden bei allen AVWF-Förderungen gleichzeitig auch die Übungen des 'Topvision'-Programms begleitend bearbeitet.

Für alle beteiligten Lehrkräfte liegt ein Ordner bereit, in dem die einzelnen Stufen mit Musikauswahl und den täglich wechselnden Übungen des 'Topvision'-Programms erklärt sind, sodass für alle Kinder die gleiche Abfolge gewährleistet und der Ablauf somit standardisiert ist. Es können unterschiedliche Musikrichtungen gewählt werden, die stufenweise gesteigerte Bearbeitung der Musik mit den Ultraschall-Frequenzen ist hiervon unabhängig.

Die Hörphasen erstrecken sich jeweils über eine Schulstunde, die bei uns 60 Minuten dauert. Da für die teilnehmenden Klassen während dieser Schulstunden der entsprechende Fachunterricht ausfallen muss, wird durch das Verlegen der Hörphasen auf täglich und wöchentlich unterschiedliche Fachstunden gewährleistet, dass nicht zwei Wochen lang dieselben Fächer ausfallen.

Begleitet und betreut werden die Klassen jeweils von den Lehrkräften, die während der entsprechenden Stunden in der Klasse auch Unterricht erteilen würden.

Für diese Kolleginnen und Kollegen liegt ein Plan bereit, sodass alle Beteiligten wissen, mit welcher Klasse und in welchen Stunden sie jeweils an der Förderung beteiligt sind.

Am ersten Tag der AVWF-Förderung werden alle Kinder mit der Durchführung vertraut gemacht, die u.a. gewährleisten soll, dass die Kopfhörer möglichst durchgehend aufbewahrt werden und dass nicht gesprochen oder mitgesummt oder -gesungen wird, um keine zusätzlichen Schwingungen im Innenohr zu erzeugen.

Ebenfalls lernen die Kinder am ersten Tag ein 'Tangram'-Spiel kennen, das am PC gespielt werden kann. Hier können auch ungeübte Schülerinnen und Schüler erste Versuche mit der Handhabung der Maus und des Cursors machen.

Ab dem 2. Tag werden von den insgesamt 11 Übungen des 'Topvision'-Programms 9 nacheinander von den Kindern während des Hörens der AVWF-Musik begleitend durchgeführt, wobei täglich eine neue Übung eingeführt wird.

Vor Beginn der Hörphase wird von den jeweils begleitenden Kolleginnen oder Kollegen die für diesen Tag vorgesehene 'Topvision'-Übung erklärt.

Diese steigern sich im Grad der Schwierigkeit, einmal während der Übungen selbst, bei denen die Level gesteigert werden, als auch in der Art der Übung, sodass eine langsame Gewöhnung an höhere Anforderungen im Bereich der Schnelligkeit der Wahrnehmung und der Konzentrationsfähigkeit ermöglicht wird.

Jede neue Übung wird zu Beginn der täglichen ca. einstündigen Hörphase jeweils ca. 25 Minuten bearbeitet, danach wird die Übung des Vortags aufgegriffen und noch einmal 20 Minuten bearbeitet, anschließend folgt zum Ausklang eine ca. 15-minütige Entspannungsphase mit Spielen, die die Kinder frei auswählen dürfen, oder anderen schon bekannten Übungen des 'Topvision'-Programms.

Die bisherigen Rückmeldungen von Eltern bescheinigen überwiegend als positiv empfundene Veränderungen, was eine Fortsetzung der bisherigen jährlichen Förderung unterstützt.

Außerdem stehen außerhalb dieser jeweils 2-wöchigen Phasen zu Beginn des Schuljahres zusätzlich 12 weitere PC-Plätze mit angeschlossener AVWF-Ausrüstung in einem abgeschlossenen Raum zur Verfügung.

Hier können Schülerinnen und Schüler jederzeit entweder das 10-tägige Programm durchlaufen, was vor Prüfungen oder anstehenden Klassenarbeitsphasen, insbesondere von älteren Schülerinnen und Schülern genutzt werden kann. Hierbei sind besonders die Kinder bereit, die zusätzliche Zeit zu 'investieren', die die AVWF-Förderung in den unteren Klassen für sich selbst als positiv wahrgenommen haben.

Diese Plätze werden aber auch benutzt, um unruhigen Schülerinnen und/oder Schülern eine Möglichkeit zum 'Herunterfahren' zu bieten, was in Absprache der Lehrer/innen mit den Eltern als zusätzliche 10-tägige Förderung oder auch als Teilförderung im Zusammenhang mit anderen Förderungen, beispielsweise im Bereich Konzentrationsfähigkeit, Rechtschreibung oder auch Schreibübungen zur Steigerung der Leserlichkeit von Schülerhandschrift, stattfinden kann.

6 Sekundärbereich des Förderkonzeptes

Während der „Primärbereich“ des Förderkonzeptes der Peter-Hille-Schule, wie oben erwähnt, vordergründig das unterrichtliche Angebot an Förderkursen bzw. -möglichkeiten darstellt, um dem bestehenden rechtlichen Anspruch der SuS auf individuelle Förderung in den Kernfächern Deutsch, Mathe, Englisch zu begegnen (und darüber hinaus ein entsprechendes Angebot an „Förderkursen“ bereitstellt), spiegelt sich in dem „Sekundärbereich“ das schulische Angebot der individuellen Förderung im „Längsschnitt“ wider.

Dieser Bereich kann als „Pool“ des gesamten schulischen Spektrums unterrichtlicher wie außerunterrichtlicher Möglichkeiten verstanden werden, die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg ihrer schulischen Laufbahn zu unterstützen, zu begleiten und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung individuell zu fördern. Neben der Förderung von kognitiver Kompetenz, zielt der „Sekundärbereich“ besonders auch auf die Förderung von sozialer Kompetenz, Medienkompetenz, motorischer bzw. musischer Kompetenz sowie grundsätzlich auf die Förderung persönlichkeitsbezogener Kompetenzen.

- ✓ Übermittagsbetreuung (Sport, Spiele, Malen, Technik)
- ✓ Naturwissenschaftliche und mathematische Förderung

- ✓ Musikalische Förderung (Chor, Musik-AG/Band, Tanz, Musical, Gitarren-AG)
- ✓ Sportliche Förderung (Judo-AG, Sportabzeichen, BJS, Cheerleading, Fußball-/TT-KM)
- ✓ Informatik (PC-Führerschein, ITG)
- ✓ "Bewegte Schule"
- ✓ Soziales Lernen in der Schule (Busbegleiter, Streitschlichter)
- ✓ Berufswahlvorbereitung
- ✓ "Lernen lernen"
- ✓ Hausaufgabenbetreuung (Klasse 5 - 10)
- ✓ Schülerzeitung
- ✓ Theaterbesuche / Musicalbesuche
- ✓ Austausch / Partnerschule
- ✓ Gesunde Schule („Kalte Küche“, Ernährung)
- ✓ Projekttag
- ✓ Beratungskonzept (Gewaltprävention / Suchtprophylaxe)
- ✓ Schülerpatenschaft (Klasse 5)
- ✓ Wandertage / Exkursionen
- ✓ Klassenfahrten